



Weniger ist mehr – Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen

Statement des Präsidenten der Landesärztekammer Hessen, Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach anlässlich der Pressekonferenz am 22.10.2015

Frau Professor Heudorf hat eben eindrucksvoll die Bedeutung von Antibiotika-Resistenzen dargestellt.

Für die Landesärztekammer Hessen war es daher selbstverständlich, die Aktion „Weniger ist mehr – Antibiotika verantwortungsvoll einsetzen“ zu unterstützen.

Die Landesärztekammer selbst hat ganz aktuell im letzten Hessischen Ärzteblatt Antibiotika als Schwerpunktthema in mehreren Artikeln behandelt. So widmete sich z. B. ein ausführlicher Fortbildungsartikel der Antibiotikatherapie bei Kindern in kinder- und jugendärztlichen Praxen. Ergänzend wurde über das Projekt der Kinder- und Jugendärzte „Wann muss ich mir Sorgen machen?“ berichtet, dass sich an Eltern wendet. Auch das bedeutende Thema „Antibiotikaeinsatz und Resistenzentwicklung beim Nutztier“ wurde beleuchtet. Auch hier gilt wie in der Humanmedizin der Leitsatz „So wenig wie möglich, so viel wie nötig.“ Im Sinne der sogenannten „One-Health-Strategie“ ist ein gemeinsames und vernetztes Vorgehen von Human- und Veterinärmedizinern nötig, genau wie die aktive Information unserer Patientinnen und Patienten sowie ihrer Angehörigen. Letzteres erfolgt nicht nur bei Kindern und Jugendlichen, sondern z.B. auch in den MRE(multiresistente Erreger)-Netzwerken. Beispielhaft verweise ich hier auf das MRE-Netz Rhein-Main, das nicht nur vorbildlich informiert, sondern auch aktive Forschung betreibt.

Schulung ist natürlich nicht nur Laien wichtig, sondern auch für Ärztinnen und Ärzte. Aus diesem Grund plant die Landesärztekammer Hessen über ihre Akademie für Fort- und Weiterbildung zusätzliche Fortbildungen zur Antibiotikatherapie.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihr Augenmerk auch auf das immer wieder auftretende Problem von Engpässen bei der Lieferung von sehr wichtigen Antibiotika für den Klinikbetrieb lenken. Wenn diese Wirkstoffe nicht verfügbar sind, müssen oft breiter wirksame Antibiotika eingesetzt. Damit steigt das Risiko, dass die im Körper befindlichen Bakterien auch gegen diese Wirkstoffe resistent werden.

Deshalb bedarf es einer umfassenden Strategie, welche die Produktions- und Lieferfähigkeit der pharmazeutischen Industrie in Deutschland bezüglich dringlich benötigter Arzneimittel verbessert, auch wenn deren Patentschutz abgelaufen ist. Hier appelliere ich an den Gesetzgeber, die Verfügbarkeit von wichtigen Arzneimitteln sicherzustellen.